

UV-/Hitzeschutz in der sicheren Kita



Koordinatorentreffen der katholischen Kirche in Münster
4. Juni 2024

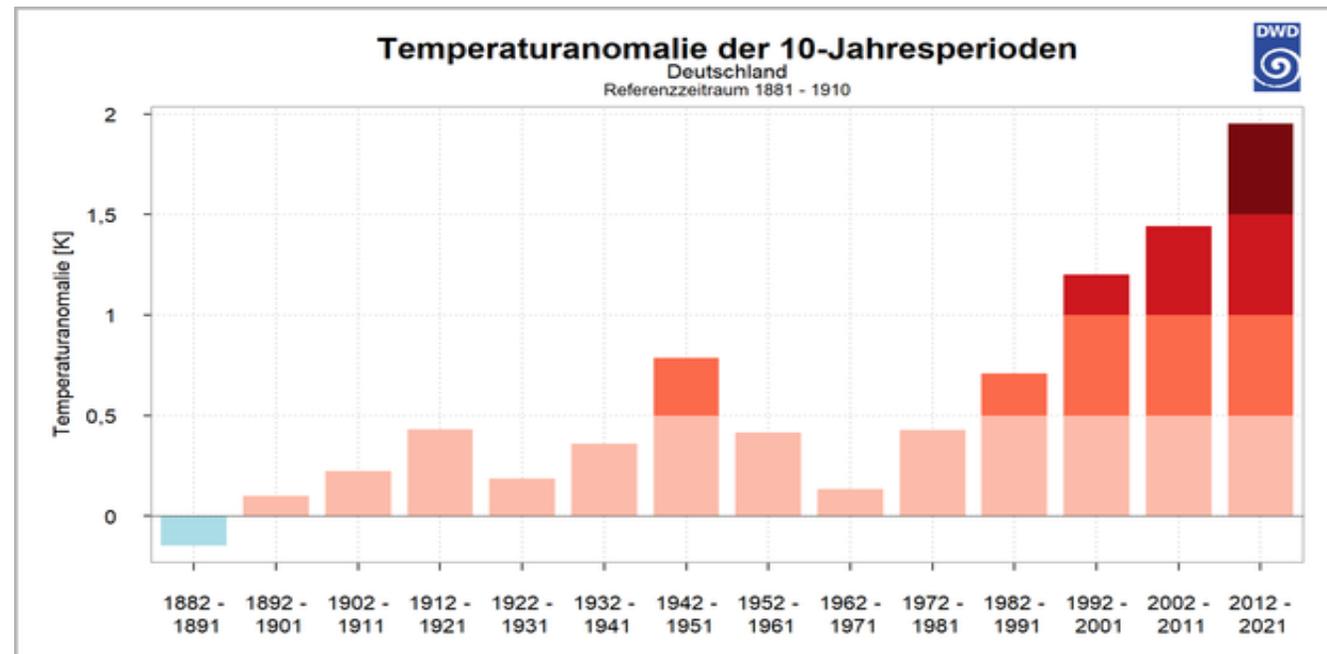
Dilek Harfst, Präventionsberaterin, Bzst. Delmenhorst

Inhalt

1. Allgemeines
2. Bedeutung Kita
3. Maßnahmen (jeweils innen und außen)
4. TOP-Maßnahmen
5. Quellennachweise

1. Allgemeines

- Immer häufiger alarmierende Meldungen zu Folgen des Klimawandels. Auf die Arbeitswelt wirken sich Hitzewellen immer mehr aus
- Durchschnittstemperatur steigt, Zahl der Tage mit Temperaturen über 30 Grad bricht jährlich neue Rekorde



1. Allgemeines – Risiken für Beschäftigte

- Sommerliche Hitze kann sich auf Körper und auch Psyche auswirken.
- Gefährliche physische Folgen: z.B. Dehydrierung und Hitzeerkrankungen
- Ferner: Sommerhitze kann müde machen, Konzentration stören, Reizbarkeit erhöhen und Stresstoleranz verringern.
- Leistungsfähigkeit sinkt, Unfallgefahr steigt
- Thema Hitzeschutz ist von Unternehmen in der **Gefährdungsbeurteilung** unbedingt zu berücksichtigen
- Hitzeschutz am Arbeitsplatz ist kein Extra, sondern für Unternehmen verpflichtend!

2. Bedeutung in Kitas

- Schutz für Mitarbeitende in Kitas ist wie in jeder anderen Arbeitsstätte geregelt
- **Lufttemperaturen über +26°C:** unternehmensseitig geeignete Getränke (beispielsweise Trinkwasser im Sinne der Trinkwasserverordnung) bereitstellen (Arbeitsstättenregel ASR A3.5, Abschnitt 4.4, Abs. 5).
- **Lufttemperaturen über +30°C:** Es besteht eine Bereitstellungsverpflichtung durch die Arbeitgeberin oder den Arbeitgeber.
- AMR 13.3: „Tätigkeiten im Freien mit intensiver Belastung durch natürliche UV-Strahlung von regelmäßig einer Stunde oder mehr je Tag“

Bedeutung in Kitas

- Da in Kitas aber zum einen viel auch draußen stattfindet und zum anderen dort besonders vulnerable Gruppen tätig sind bzw. betreut werden, hat der UV- und Hitzeschutz eine besondere Bedeutung



3. TOP-Maßnahmen



Kita Raum

Im Arbeitsschutz haben technische Maßnahmen Vorrang vor organisatorischen oder persönlichen Maßnahmen

Technische Maßnahmen

Vorbereitung auf sommerliche Hitze lange bevor Temperaturen steigen:

- technische Maßnahmen umfassen langfristig geplante Vorhaben, z.B. beim Bau
- Wichtig deshalb: bei anstehenden Umbauten oder Renovierungen immer Hitzeschutz mitzudenken
- Schatten hat Vorrang (Bäume, Sonnensegel ...).

Technische Maßnahmen

Konkrete Maßnahmen:

- Anbringen äußerer Sonnenschutzvorrichtungen
- Nutzen energetischer Vorteile durch Wärmeschutzverglasung und/oder Dämmung Fassade/Dach
- Dach- und Fassadenbegrünung
- Außen: Einrichtung von Schattenplätzen im Freien als Rückzugsorte vor direkter Sonneneinstrahlung, z.B. natürlicher Sonnenschutz durch Baumpflanzungen und/oder künstliche Sonnenschutzvorrichtungen wie Sonnensegel

Organisatorische Maßnahmen

Auch organisatorische Maßnahmen brauchen Vorlauf:

- kühlere Räume können als Pausenräume ausgemacht und rechtzeitig für diesen Zweck vorbereitet werden
- Vermehrt Kurzpausen einplanen
- Wenn möglich: Manche Tätigkeiten in kühlere Stunden des Tages verschieben werden.
- In vielen Fällen ist das aber nicht ohne weiteres möglich. Werden Dienstpläne angepasst, ist deshalb immer zu berücksichtigen, dass genügend Beschäftigte vor Ort sind – eine Herausforderung besonders in der sommerlichen Ferienzeit.

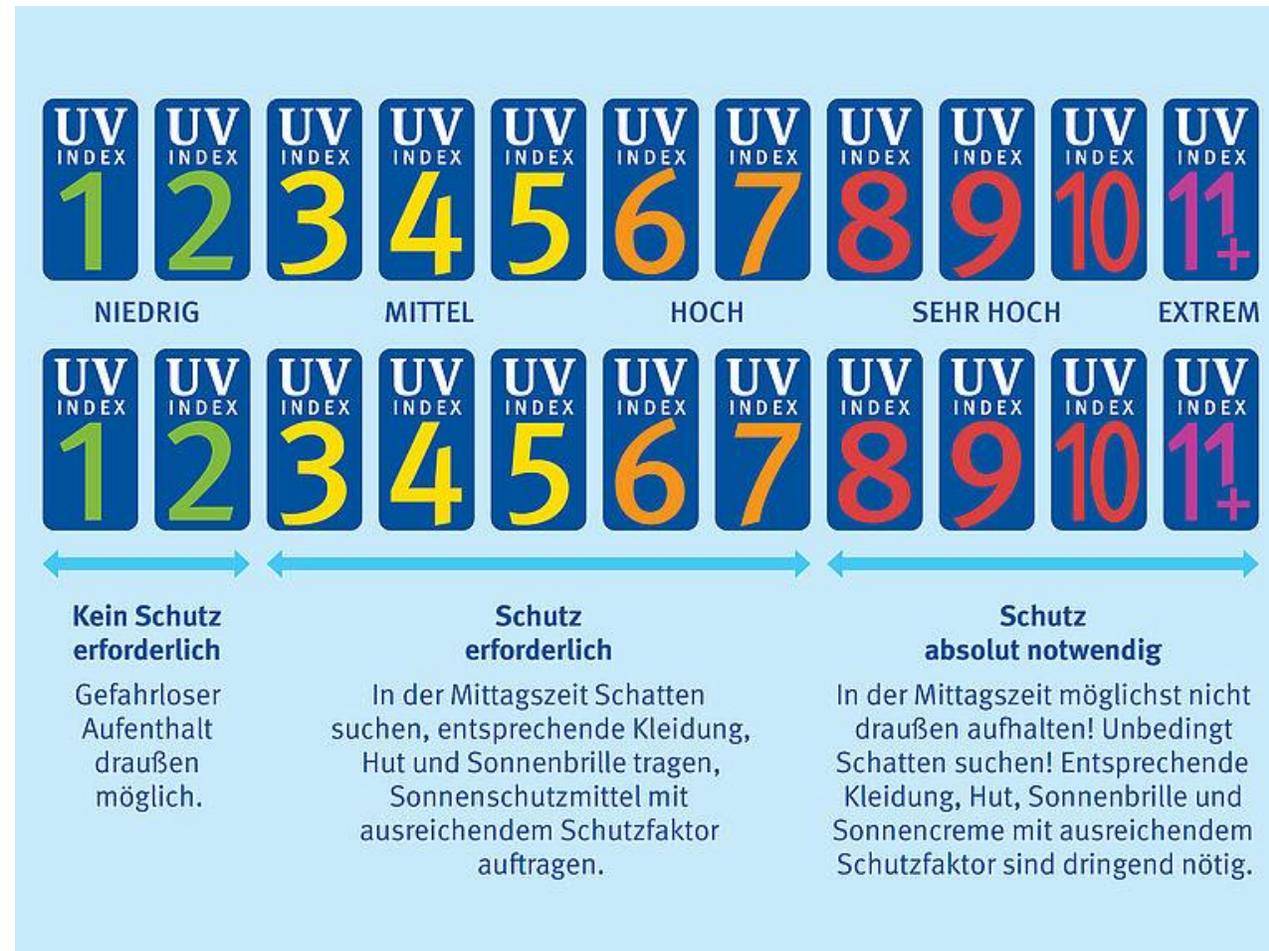
Organisatorische Maßnahmen

Noch schneller umsetzen lässt sich eine einfache Maßnahme, die aber längst noch nicht überall praktiziert wird:

- den Beschäftigten Trinkwasser oder andere geeignete Getränke bereitstellen.
- Bei Lufttemperaturen über 30 Grad ist das sogar Pflicht der Unternehmensleitung
- beispielsweise die Zeiten der höchsten UV- und Hitzebelastung meiden.
- **Unterweisungen:** verpflichtende und wiederkehrende (Mikro-)Unterweisungen zum sicheren Verhalten bei Hitze (Trinkpausen, Entwärmungsphasen, Erkennen von Hitzschlag, Lüftungsverhalten, ...)

Organisatorische Maßnahmen

Grafik vom Bundesamt für Strahlenschutz



Persönliche Maßnahmen

Konkrete persönliche Maßnahmen:

- Schutz vor UV-Strahlung, z.B. durch Kopfbedeckung, luftige Kleidung, langärmelige Oberteile und lange Hosen, Sonnenmilch.
- Kleidung ist besser als Cremen!
- Vermehrt trinken, z. B. Leitungs-/Mineralwasser – auf gezuckerte Getränke verzichten.
- **Kühlkleidung:** Sie kann, zum Beispiel in Form von Kühlwesten oder Kühlhalstüchern, zu einer verbesserten Thermoregulation des Körpers beitragen.

Quellennachweise:

- <https://www.bgw-online.de/bgw-online-de/themen/gesund-im-betrieb/gesunde-haut/schutz-vor-uv-strahlung-bei-arbeiten-im-freien-23864>
- <https://www.klima-mensch-gesundheit.de/uv-strahlung-und-uv-schutz/kitas-und-schulen/>
- <https://www.sichere-kita.de/>
- <https://www.uksachsen.de/informationen-service/projekte/sonnenschutz-statt-sonnenfrust>
- https://www.bfs.de/DE/themen/opt/uv/uv-index/uv-index_node.html

Haben Sie noch Fragen??

